

zugleich ein Zentrum der gelehrten geistlichen Forschungen in Katalanien werden.

1123. Auf das NA. 45, 151 n. 1 angezeigte erste Heft der 'Auxilia ad res Italicas medii aevi exquirendas in usum scholarum instructa et collecta', eines höchst nützlichen und von gesunder Initiative zeugenden literarischen Unternehmens von GIUS. OSTINELLI, eines Schülers von LUIGI SCHIAPARELLI, hat dieser selbst einen zweiten Band folgen lassen unter dem Titel 'Raccolta di documenti Latini', den SCHIAPARELLI dem Andenken seines verstorbenen Kollegen Prof. ALBERTO DEL VECCHIO in Florenz widmet, des bekannten Rechtshistorikers, mit dem auch die Monumenta in besseren Zeiten freundschaftliche Verbindung unterhielten und dessen Tod wir ebenso beklagen wie den Heimgang so vieler alter Freunde in Italien. Sch.s Plan ist, eine Lehrsammlung für den historischen Unterricht an den Universitäten zu geben, die in ihrer ganzen Anlage mir klarer und besser disponiert, auch innerlich weiter zu sein scheint als die bei uns verbreiteten ähnlichen Sammlungen. Der vorliegende Band ist eine Art Prodrömus zu der eigentlichen mittelalterlichen Urkundensammlung, auf die wir natürlich besonders gespannt sind. Er enthält eine Auswahl römischer Dokumente vom 2. Jh. vor Chr. bis zu den Gesta municipalia von 675, im ganzen 60 Nummern, gut ausgewählt und mit genauen Literaturangaben ausgestattet.

P. K.

1124. Im Arch. stor. Lomb. 48 (1921), 150—166 teilt Ugo BASSANI einige langobardische Privaturkunden des 11. und 12. Jh. mit, in denen der Ausdruck *braganiam facere* vorkommt, und erklärt ihn als eine Form durch mündliche Erklärung geschlossenen Vertrags.

1125. Der Aufsatz von PIETRO TORELLI, 'Capitanata del popolo e vicariato imperiale come elementi costitutivi della Signoria Bonacolsiana' in den Atti e mem. della R. Accad. Virgiliana di Mantova NS. 14—16 (1923), 73—221, geht in erster Linie den Verfassungshistoriker an und weist nach, wie das Amt des Signore in Mantua zuerst aus der Wahl durch das Comune einen Rechtstitel erhalten hat, wie aber dann bei der Tendenz, die Würde erblich zu machen, die Signori die Investitur vom Kaiser erbaten und erhielten. Den Diplomatiker interessiert der Anhang, in dem T. den Plan eines Codex diplomaticus Mantovanus bis 1328 entwickelt, einen Überblick über die dafür in Frage